

# „Ich muss mich hier gut organisieren“

**Abi mal anders (6):** Kai-Henrik Wolff (20) macht Abitur am Oberstufen-Kolleg. Studienfächer statt Leistungskurse werden gewählt – eine gute Vorbereitung auf die Uni, sagt er



Erst Waldorfschule, jetzt Oberstufen-Kolleg: Kai-Henrik Wolff macht dort sein Abi. FOTO: ANDREAS ZOBEL

*Kai-Henrik, du steckst gerade mitten im Abitur. Gib's das geschenkt am Oberstufen-Kolleg?*

**KAI-HENRIK WOLFF:** Auf keinen Fall. Auch wir machen hier Zentralabitur, müssen für die Prüfungen genau so viel lernen wie an Regelschulen. Das Vorurteil höre ich allerdings öfter mal.

*Was ist denn anders am Oberstufen-Kolleg?*

**KAI-HENRIK:** Es wird viel Wert auf die Eigenverantwortung der Kollegiaten, wie die Schüler bei uns genannt werden, gelegt. Ich muss mich hier sehr gut organisieren. Für alle anderen ist das Studium hier ein Segen: Das Fächerangebot ist groß, sogar Rechtswissenschaften sind dabei. Es gibt bei uns auch Profile, das heißt, die Grundkurse werden unter einem Thema gebündelt. Bei mir ist es „Body and Soul.“

*Warum hast du dich für das Oberstufen-Kolleg entschieden?*

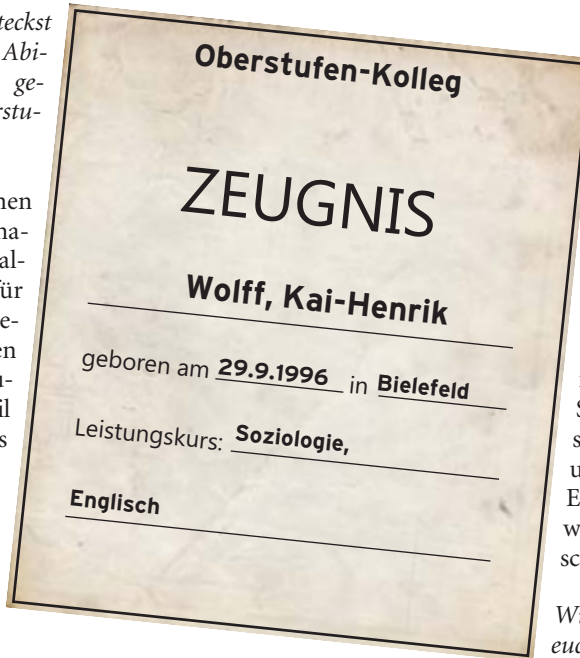
**KAI-HENRIK:** Ich war vorher auf der Rudolf-Steiner-Schule, einer Waldorfschule direkt bei mir um die Ecke. Nach elf Jahren dort wollte ich aber mal was anderes sehen. Weil meine Schwester schon auf dem Oberstufen-Kolleg war und davon schwärmte, habe ich dort einen Schnuppertag gemacht und mich dann beworben. Am ersten Tag wusste ich schon: Hier will ich hin.

*Du musstest dich bewerben?*

**KAI-HENRIK:** Ja, es gibt es ein richtiges Bewerbungsverfahren mit Einstufungstests in den drei Grundfächern Deutsch, Mathe und Englisch. Danach konnte ich am Oberstufen-Kolleg starten.

*Warum gibt's dieses aufwendige Verfahren?*

**KAI-HENRIK:** Alle sollen hier die Möglichkeit zum Abitur haben. So können auch Bewerber ohne Q-Vermerk für die gymnasiale Oberstufe zugelassen werden, wenn sie denn



nicht älter als 25 sind.

*Nach fast drei Jahren an der Schule – was schätzt du am Oberstufen-Kolleg?*

**KAI-HENRIK:** Die Offenheit. Die Architektur spiegelt das pädagogische Konzept der Schule wider. Die Schüler lernen auf einer großen Fläche gemeinsam.

*Wie muss ich mir das vorstellen?*

**KAI-HENRIK:** In der Schule gibt es drei große Felder, die durch Galerien – wir nennen sie Wiche – voneinander abgegrenzt sind. Auf diesen Feldern findet dann der Unterricht statt – innerhalb von beweglichen Stellwänden.

*Ist das nicht laut?*

**KAI-HENRIK:** Nein, und wenn es dann doch mal unruhig wird, geht man rüber und sagt was. Wenn wir in Kleingruppen arbeiten, können wir uns aber auch in die Wiche zurückziehen. Dort haben die Lehrer übrigens auch ihre Ar-

beitsplätze.

*Und ein Lehrerzimmer gibt's nicht?*

**KAI-HENRIK:** Nein, hier ist alles offen. Die Lehrer sind so immer ansprechbar für uns.

*Wie ist das mit Klassenräumen?*

**KAI-HENRIK:** Es gibt nur Fachräume für Sprachen, Naturwissenschaften, Musik, Kunst und Computerräume. Experimentieren nämlich wäre auf den Feldern schwierig.

*Wie sieht der Unterricht bei euch aus?*

**KAI-HENRIK:** Frontalunterricht gibt's bei uns nicht. Lehrer und Schüler sind in einem offenen Dialog. Nach 45 Minuten ist bei uns übrigens noch nicht Schluss. Wir werden in Blöcken unterrichtet, die jeweils 90 Minuten dauern. Da schafft man richtig was.

*Leistungskurse heißen bei Euch Studienfächer. Wo ist der Unterschied?*

**KAI-HENRIK:** Die Studienfächer bereiten uns auf ein Hochschulstudium vor. Die Kurse sind so strukturiert wie an der Uni – und wir sammeln unsere ersten Erfahrungen mit wissenschaftlichem Arbeiten.

*Was hast du nach dem Abi vor?*

**KAI-HENRIK:** Ich will mir ein bisschen Geld verdienen, um dann nach Australien und Neuseeland reisen zu können. Danach möchte ich ein Duales Studium im Bereich Personalorganisation machen.

**Das Gespräch führte Ariane Mönikes**

## Die Schule

- ◆ Schüler: 600
- ◆ Lehrer: 70
- ◆ Universitätsstraße 23, Tel. (05 21) 1 06 28 60; Internet: [www.uni-bielefeld.de/OSK/](http://www.uni-bielefeld.de/OSK/)
- ◆ Das Oberstufen-Kolleg ist eine Versuchsschule des Landes. Abitur nach drei Jahren an der Schule.

## Die Serie

- ◆ Carl-Severing-Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung
- ◆ Maria-Stemme-Berufskolleg
- ◆ Rudolf-Rempel-Berufskolleg
- ◆ Berufskolleg Senne
- ◆ Westfalen-Kolleg
- ◆ Oberstufen-Kolleg
- ◆ Abendgymnasium

## Leserbriefe an [bielefeld@nw.de](mailto:bielefeld@nw.de)

### Nachprüfung

■ Ein Lehrer hatte das zeitliche Ende der Deutsch-Prüfung falsch berechnet, 115 Realschüler müssen nun „nachsitzen“ (NW vom 23. Mai).

@ In der Haut des Lehrers, dem die Zeitfehlerangabe zur Prüfungsarbeit Deutsch in der Realschule in Heepen unterlaufen ist, möchte ich nicht stecken. Es sollte jetzt nicht darum gehen zu fragen, wie kann man sich nur so vertun, wie es ein Vater tut. Ich bin mir sicher, diese Lehrkraft möchte sich am liebsten verkriechen. Das ist der persönlichste „worst case“, wie man ihn nicht gern im Arbeitsleben hat. Nach fünfzig Berufsjahren muss ich jedoch sagen, kommt vor, leider!

Nun gibt es zwei Möglichkeiten. Wir gehen es formaljuristisch an oder pädagogisch. 115 Schüler sind betroffen, die nichts für die Situation können. An diese jungen Menschen, ist vorerst zu denken und für sie zu handeln. Haben sie wirklich einen Vorteil gehabt, weil ihnen 30

Minuten länger zur Verfügung standen? Hier müssen keine Teile im Minutentakt produziert werden, die gegengerechnet werden sollen. Um den „Geistesblitz“ geht's. Den hatte man oder eben nicht. Erfahrene Lehrer werden ihn erkennen und wie auch immer bewerten.

Dem steht die formale juristische Aufarbeitung gegenüber, in der die Schüler, die sich in der Prüfung mit Sicherheit gemüht haben, vermutlich weniger vorkommt. Eine Lehrstelle oder einen besseren Abschluss lässt sich mit dieser Formalie nicht gewinnen. Einzig bei den jungen Menschen wird bleiben, wir sind „versarst“ worden, zumal ihnen gar noch die Wiederholung einer Prüfung ins Haus steht. Wer hat denn das schon wieder den Prüflingen eingebrockt? Hier scheint etwas übel im System nicht zu stimmen. Mit welchem Gefühl und Verständnis zur Wertschätzung ihres Bemühens werden diese jungen Leute in die Welt hinaus gehen? Ich wäre stinksauer!

**Detlev Osenbrück**  
33607 Bielefeld

### Gehaltsaffäre

■ Die Staatsanwaltschaft wirft Wolfgang Brinkmann in der Gehaltsaffäre um den ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden elfmal Untreue und einmal Betrug vor (NW vom 18. Mai).

@ Herr Brinkmann wehrt sich öffentlich spontan gegen das Ergebnis der staatsanwaltlichen Ermittlungen. Sein Anwalt gibt tags darauf in der Presse eine scheinbar entlastende Erklärung ab. Das ist erstaunlich, weil sich ein Angeschuldigter aus taktischen Gründen für gewöhnlich erst nach Rechtsanhörungen und seinem Verzicht auf die Geschäftsführerposition nie bestand.

Die von Brinkmann veranlassenen Zahlungen überhöhter Gehälter und Kostenersatzungen für angebliche Studienreisen und Bewirtung an Gottschlich durch die Stadtwerke Bielefeld vom Vermögen der Allgemeinheit sind nach den wasserdichten Feststellungen der Staatsanwaltschaft strafbar. Die Herausgabe des Geldes muss unabhängig vom Ausgang des Strafverfahrens sofort erfolgen, denn es gehört der Bürgerschaft.

Der Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Hamann, das Aufsichtsratsmitglied Oberbürgermeister Clausen

dige Gegenleistung fehlt. Vermutlich war sich Brinkmann dessen auch bewusst und realisierte die brisanten Gehaltserhöhungen erst fünf, acht beziehungsweise zehn Jahre nach Gottschlichs Jobabsage bei „Mobil Service“. Möglich ist auch, dass ein von Brinkmann vorgebrachter Zusammenhang zwischen Gottschlichs ungewöhnlich hohen Gehaltsanhebungen und seinem Verzicht auf die Geschäftsführerposition nie bestand.

Die von Brinkmann veranlassenen Zahlungen überhöhter Gehälter und Kostenersatzungen für angebliche Studienreisen und Bewirtung an Gottschlich durch die Stadtwerke Bielefeld vom Vermögen der Allgemeinheit sind nach den wasserdichten Feststellungen der Staatsanwaltschaft strafbar. Die Herausgabe des Geldes muss unabhängig vom Ausgang des Strafverfahrens sofort erfolgen, denn es gehört der Bürgerschaft.

Der Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Hamann, das Aufsichtsratsmitglied Oberbürgermeister Clausen

sowie der jetzige Geschäftsführer Uekmann sind wegen ihrer Verwicklung in die Gehaltsaffäre und unzureichender Ausübung ihrer Kontrollfunktion als Beschuldigte in die Strafermittlungen einzubeziehen.

**Werner Borulta**  
330649 Bielefeld

### Tempolimit

■ Die Höchstgeschwindigkeit auf der Brockhagener Straße in Höhe der Kindertagesstätte Holtkamp wird in Kürze wieder von 50 auf 70 Kilometer pro Stunde heraufgesetzt. Die Straßenverkehrsordnung lasse keine Möglichkeit, die Tempogrenzung auf der Landesstraße länger aufrechtzuerhalten. (NW vom 23. Mai)

@ Über den Bericht, dass nun vor der Kita in Holtkamp wieder Tempo 70 gelten soll, kann man nur den Kopf schütteln. Trotz mancher Veränderungen in den letzten Jahren atmet die Straßenverkehrsordnung noch immer den Geist, dass das wichtigste schützens-

werte Gut das zügige Fahren ist. Ein Zeitgewinn im Bereich weniger Sekunden ist wichtiger als die Sicherheit unserer Kinder! Ist das unsere deutsche Leitkultur? Das Bedürfnis, möglichst schnell zu fahren, prägt wie eine Zwangneurose das Verkehrsgeschehen auf unseren Straßen. In den Ländern rund um Deutschland ist diese Denke schon lange vorbei. Der Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer hat dort absoluten Vorrang. Tempo 70 vor einer Kita wäre in der Schweiz, in Österreich oder den Niederlanden undenkbar.

**Godehard Franzen**  
33649 Bielefeld

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahnende Kürzungen vor. Bitte beschränken Sie sich auf eine maximale Länge von 50 Zeilen (1.400 Anschläge). Längere Leserbriefe werden gekürzt, anonyme Zuschriften nicht berücksichtigt.

### Exhibitionist entblößt sich vor Mädchen

■ Bielefeld-Senne (jr). Bielefeld-Senne. Ein Exhibitionist hat sich nach Angaben der Polizei am Dienstag an der Straße Am Flugplatz vor zwei Schülerinnen entblößt. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise. Laut Polizeisprecherin Hella Christoph hatte der Mann die Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren gegen 8.30 Uhr aus einem Wagen heraus angesprochen. Der Wagen stand etwa zwischen Feilenhauer- und Färberweg „Dabei zeigte er sich ihnen in Scham verletzender Weise“, sagte Christoph. Die Mädchen fuhren mit ihren Rädern weiter zur Schule und riefen von dort die Polizei. Die Fahndung nach dem Täter (35 bis 40 Jahre, Glatze mit Haarstopplern) blieb ergebnislos. Er trug ein beige-farbenes T-Shirt und eine grauschwarze Arbeitshose. Bei seinem Fahrzeug soll es sich um einen schwarzen Kleinwagen gehandelt haben. Hinweise zu Fahrzeug und Fahrer erbittet das Kriminalkommissariat 11 unter Tel. (0521) 54 50.

### Dieb stiehlt Geld aus Vereinsheim

■ Bielefeld (jr). Ein Dieb ist nach Angaben der Polizei am Mittwochabend in ein Vereinsheim an der Bündler/Sudbrackstraße eingedrungen und hat eine Geldkassette entwendet. Als eine Zeugin (44) die Eingangstür des Vereins schließen wollte, traf sie auf den Fremden, der angab, auf der Toilette gewesen zu sein, die es im Erdgeschoss aber gar nicht gibt. Daraufhin sprang der Dieb durchs Fenster und flüchtete in Richtung Mielestraße. Bei sich hatte er eine Geldkassette des Vereins.

Der Täter (1,90 Meter, kurze Haare, deutsch) trug ein graues T-Shirt und weiße Shorts. Hinweise an die Polizei unter Tel. (0521) 54 50.

### Einbruch an der Beckendorfstraße

■ Bielefeld-Jöllenberg (jr). Einbrecher haben am Dienstagmittag ein Einfamilienhaus an der Beckendorfstraße (nahe Waldstraße) heimgesucht und Schmuck und Bargeld erbeutet. Die Polizei geht von einem Tatzeitraum zwischen 15.15 und 19.20 Uhr aus. In dieser Zeit durchsuchten die Täter Räume und Schränke. Zeugenhinweise erbittet das Kriminalkommissariat 12 unter Tel. (0521) 54 50.

### Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegen folgende Prospekte bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der genannten Prospekte nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gern! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31

